



Daten und Fakten **2002**



DB

Inhalt

2	Organisationsstruktur DB
----------	--------------------------

4	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
----------	-----------------------------------

10	Kurzbericht
-----------	-------------

18	Mehrjahresübersicht
18	Leistungen im Schienenverkehr

20	Bilanz
-----------	--------

22	Gewinn- und Verlustrechnung Weitere Finanzdaten
-----------	--

24	Finanzkennzahlen Mitarbeiter
-----------	---------------------------------

26	Segmentdarstellung
26	Umsatz Betriebliches Ergebnis

27	Mitarbeiter
-----------	-------------

	Unser Kerngeschäft
29	Unternehmensbereiche

29	Personenverkehr
-----------	-----------------

35	Güterverkehr
-----------	--------------

37	Personenbahnhöfe
-----------	------------------

39	Fahrweg
-----------	---------

41	Dienstleister: Bereich Service
-----------	--------------------------------

43	Stinnes
-----------	---------

44	Wesentliche Beteiligungen
-----------	---------------------------

50	Organe Deutsche Bahn AG
50	Aufsichtsrat

52	Vorstand
-----------	----------

53	Kontaktadressen
-----------	-----------------

Vorstand



Hartmut Mehdorn
Vorsitzender des Vorstands

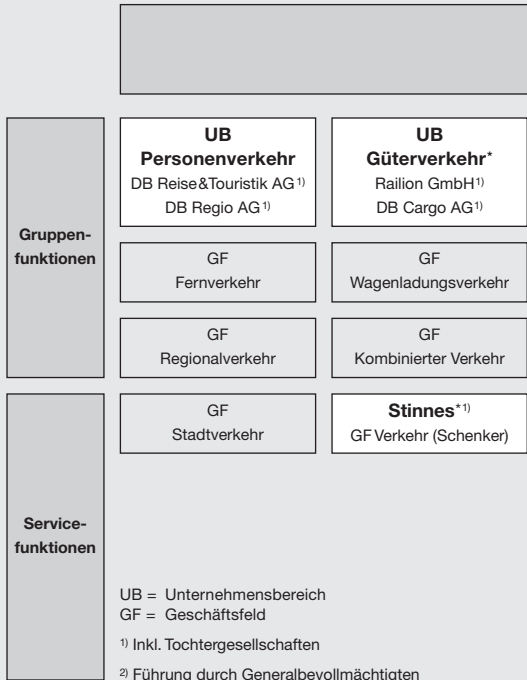


Diethelm Sack
Finanzen und Controlling



Dr. Bernd Malmström
Güterverkehr

Organisationsstruktur





Dr. Karl-Friedrich Rausch
Technik



Klaus Daubertshäuser
Marketing



Dr. Norbert Bensele
Personal



Dr. Christoph Franz
Personenverkehr



Roland Heinisch
Fahrweg/Systemverbund

Kerngeschäft

UB Personenbahnhöfe²⁾

DB Station &
Service AG¹⁾

UB Fahrweg

DB Netz AG¹⁾

Dienstleister

(Direkt geführte
Geschäftsfelder)

GF
Verkehrsstation

GF
Fern-/Ballungsnetz

DB Energie

GF
Vermarktung

GF
Regionalnetze

DBFuhrparkService

GF Zugbildungs-
u. -behandlungsanlagen

DB ProjektBau

DB Services

DB Systems

DB Telematik

* Im Rahmen des Integrationsprozesses werden wir im Geschäftsjahr 2003 die Aktivitäten zum neuen Unternehmensbereich Transport und Logistik zusammenführen.



Sehr geehrte Damen u. Herren,

2002 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr für die Bahn – ein weiterer großer Schritt auf dem Weg zum Abschluss der Bahnreform. Seit 1994, dem ersten Jahr der Bahn als Aktiengesellschaft, haben wir noch nie so viele für unsere Kunden wirksame Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt wie im vergangenen Jahr. Worauf wir besonders stolz sind: Die Bahn hat ihre ehrgeizige Planung nicht nur eingehalten, sondern konnte den durch umfangreiche Investitionen bedingten operativen Verlust sogar deutlich reduzieren und besser abschneiden als geplant. Und dies unter erschwerten Bedingungen, denn die Konjunktur hat sich erheblich schlechter entwickelt als prognostiziert und zudem mussten durch das Hochwasser im Osten Einnahmeausfälle in Höhe von rund 50 Millionen Euro aufgefangen werden. Dies zeigt auch – was mich besonders freut –, dass bei der Deutschen Bahn unternehmerisch gedacht und gehandelt wird.

Der Umsatz stieg 2002 – durch die erstmalige Einbeziehung der Stinnes AG im letzten Quartal – gegenüber Vorjahr um 18,8 Prozent auf 18,7 Milliarden Euro, doch auch ohne Stinnes haben wir hier leicht zugelegt. Die Verkehrsleistung ging sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr zurück. Die Ursachen hierfür waren das schwache konjunkturelle Umfeld, aber auch die bewusste Aufgabe unwirtschaftlicher Verkehre in beiden Marktsegmenten.

Die gleichzeitige Ausrichtung auf zukunftsfähige Strukturen spiegelt sich in unserer Investitionspolitik wider. Im Jahr 2002 haben wir mit knapp 10 Milliarden Euro einen Investitionsrekord aufgestellt und damit etwa 2,9 Milliarden Euro mehr investiert als im Jahr zuvor. Zieht man von dieser Summe die Investitionszuschüsse von 4,6 Milliarden Euro ab, wird deutlich, in welchem erheblichem Umfang wir die Modernisierung der Bahn aus der eigenen Finanzierungskraft vorantreiben.

Unsere Investitionen zielen nicht nur auf das rollende Material. Auch in die Infrastruktur haben wir mehr als 2,4 Milliarden Euro eigene Mittel investiert. Die Bahn hat damit und mit weiteren Beschaffungen wie kaum ein anderes Unternehmen für Beschäftigung in Deutschland, besonders auch beim Mittelstand, gesorgt. Wir werden in den nächsten fünf Jahren insgesamt rund 45 Milliarden Euro investieren und damit das Versprechen einlösen, die „Beste Bahn“ zu werden.

Mit unserer Strategie „Offensive Bahn“ und ihren drei Säulen „Sanieren – Leisten – Wachsen“ ist einerseits ein konsequenter Modernisierungskurs verbunden, andererseits müssen weiter Einschnitte in bestehende Strukturen gemacht werden, um die notwendige verkehrsträgerübergreifende internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und zu stärken. Zwar ist die Produktivität seit der Bahnreform um über 150 Prozent gestiegen. Noch immer liegt allerdings die Wertschöpfung pro Mitarbeiter knapp unter den spezifischen Personalkosten. Dies zeigt, dass die Sanierung auch im zehnten Jahr der Bahnreform konsequent fortgesetzt werden muss.

2002 war auch ein Jahr großer Innovationen. Im Sommer wurde die Neubaustrecke Köln–Rhein/Main eröffnet. Sie wurde von Anfang an von den Kunden gut angenommen. Mit dem Winterfahrplan haben wir diese Neubaustrecke in den Fahrplan integriert – dies hatte Auswirkungen auf 70 Prozent unserer Fernverkehrsstrecken. Obwohl die europäische Fahrplanumstellung am 15. Dezember 2002 tiefgreifende Veränderungen mit sich brachte, wurde sie gut gemeistert. Dass diese Erfolge insbesondere durch von der Industrie zu verantwortende technische Probleme der eingesetzten Fahrzeuge geschmälert wurden, bedauern wir im Interesse unserer Kunden außerordentlich. Wir arbeiten gemeinsam mit den Herstellern hart daran, diese Qualitätsprobleme zu lösen. Dies gilt auch für Schwierigkeiten bei der Fahrplanabwicklung, die sich erst im täglichen Betrieb gezeigt haben.

Schließlich haben wir ein neues Preissystem für den Fernverkehr eingeführt. Generalstabsmäßig und nahezu fehlerfrei wurde die notwendige tiefgreifende Veränderung unserer Prozesse und IT-Systeme realisiert. Monatelang haben wir unsere Mitarbeiter und Beschäftigte unserer Vertriebspartner auf diese Umstellung vorbereitet. Jetzt muss sich dieses System, das zahlreiche Verbesserungen für die Mehrzahl unserer Kunden bietet, am Markt bewähren. Es ist unsere feste Überzeugung, dass das Preissystem seine positiven Effekte für die weitaus überwiegende Zahl der Reisenden am Markt erweisen wird, sobald das konjunkturelle Tief durchschritten ist. Dort, wo wir Verbesserungsmöglichkeiten erkennen, werden wir diese selbstverständlich nutzen.

Mit der Einführung des Preissystems haben wir auch unsere Beförderungsbedingungen verbessert. Im europäischen Vergleich bieten wir einen weitreichenden Verbraucherschutz, ohne das System Bahn künstlich etwa gegenüber dem Wettbewerber Straße zu verteuern. Wir haben damit die in Deutschland und Europa beginnende Diskussion um Fahrgastrechte offensiv und im Interesse der Gesamtheit unserer Kunden aufgenommen, gleichzeitig beteiligen wir uns an der Ausarbeitung einer europäischen Charta, die Kundenrechte europaweit sichern soll.

Das Jahr 2002 war auch geprägt durch eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs in Deutschland. Die Zahl und das Volumen der Streckenausschreibungen im Nahverkehr haben weiter zugenommen, mehrfach konnten Wettbewerber ihre Personalkostenvorteile ausnutzen und Erfolge verzeichnen – für uns ein Ansporn, unsere Strukturen konsequent auf diesen Wettbewerb auszurichten. Dies ist auch deshalb notwendig, weil schon heute absehbar ist, dass in Deutschland in wenigen Jahren die Bestellerleistungen im Nahverkehr vollständig im Ausschreibungswettbewerb vergeben werden.

Auch beim Fernverkehr hat der Wettbewerb im Jahr 2002 verstärkt eingesetzt. Es ist zu erwarten, dass diese Entwicklung anhält, zumal außer Deutschland nur wenige Länder bisher eine Marktöffnung vollzogen haben. Hier bleibt die Europäische Union gefordert, konsequent für einen offenen europäischen Schienenverkehrsmarkt zu sorgen. Nur dann haben die eingeleiteten kostspieligen Programme zur Vereinheitlichung der Technik im Hochgeschwindigkeitsverkehr eine echte ökonomische Rechtfertigung.

Der offene deutsche Schienengüterverkehrsmarkt hat weitere Wettbewerber auch aus dem Ausland angelockt. Unser Unternehmensbereich Güterverkehr begegnet dem mit einer konsequenten Kundenausrichtung und der Verbesserung der Produktionsstrukturen. Eine entscheidende Verstärkung ist uns mit dem Erwerb des weltweit operierenden Transport- und Logistikkonzerns Stinnes gelungen. Damit kann den Kunden die gesamte Logistikkette aus einer Hand angeboten werden. Unsere Transport- und Logistiksparte ist jetzt die Nummer eins im europäischen Landverkehr, das führende europäische Schienengüterverkehrsunternehmen und zudem einer der international führenden See- und Lufttransporteure. Wie keine andere europäische Bahn haben wir uns damit auf die im Jahr 2003 beginnende Liberalisierung der Schienengüterverkehrsmärkte vorbereitet. Nun ist es wichtig, dass die bestehende Asymmetrie der Marktöffnung in Europa konsequent beseitigt wird, damit der Güterverkehr seine Marktvorteile auf längeren Strecken tatsächlich ausspielen kann.

Die Bahn hat nach der Hochwasserkatastrophe im Sommer den Beweis erbracht, dass sie schnell und effizient auch unter extremen Bedingungen den Verkehr sichern kann. Entscheidend hierfür war nicht zuletzt die wirksame Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche – ein Vorteil, den nur eine integrierte Bahn bieten kann.

Besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang einerseits der Bundesregierung, die mit erheblichen Mitteln für den Wiederaufbau den wirtschaftlichen Schaden für das Unternehmen begrenzt hat. Dank gebührt vor allem aber auch den zahllosen Bahnerinnen und Bahnern, die unermüdlich daran gearbeitet haben, die Zerstörungen zu beseitigen und den Kunden das unter den gegebenen Umständen Bestmögliche zu bieten.

Im Jahr 2003 werden wir den Kurs der Modernisierung konsequent fortsetzen. Aus der Zusammenarbeit von DB Cargo und Stinnes wollen wir positive Effekte für die Kunden erschließen. Gleichzeitig werden wir schrittweise mit unseren internationalen Partnern die Chancen aus der europäischen Marktliberalisierung wahrnehmen. Im Personenverkehr konzentrieren wir uns auf die weitere Verbesserung des Angebots. Möglichst schnell werden wir daher insbesondere unser neues Reisendeninformationssystem einführen, um unsere Kunden umfassend und zeitnah zu unterstützen. Mit Hochdruck modernisieren wir das vorhandene Netz und ergänzen es insbesondere an Engpassstrecken.

Mein Dank für das Jahr 2002 gilt unseren treuen Kunden, die zeitweise viel Verständnis für uns haben mussten, genauso wie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine ganze Reihe von Veränderungen umgesetzt und unter großer Belastung zum Erfolg geführt haben. Allen möchte ich sagen: Wir sind wieder ein gutes Stück vorangekommen – immer mit dem Ziel, die „Beste Bahn“ für unsere Kunden zu werden.



Hartmut Mehdorn

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bahn AG



Deutliche Fortschritte im Sanierungs- und Modernisierungsprozess

Im Geschäftsjahr 2002 haben wir trotz schwieriger Umfeldbedingungen wesentliche Fortschritte auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss des Bahnreformprozesses erzielt. Leitmaxime unseres Handels ist unsere **Strategie „Offensive Bahn“**; sie zielt mit ihren Ansätzen Sanierung, Leistung und Wachstum auf eine langfristig kapitalmarktfähige Bahn. Die konsequente Umsetzung unserer Programme führt zu einer **nachhaltigen Stärkung des Verkehrsträgers Schiene** und einem **zukunftsfähigen Unternehmen Deutsche Bahn** in den **Wachstumsmärkten Mobilität, Transport und Logistik**.

Nachdem wir in den Vorjahren unsere Geschäftsaktivitäten gezielt auf unser Kerngeschäft fokussiert hatten, lag ein wesentlicher Schwerpunkt im Berichtsjahr auf der **Weiterentwicklung des Konzernportfolios**. In unserem unternehmerischen Kernbereich haben wir deshalb neben den vier Unternehmensbereichen Personenverkehr, Güterverkehr, Personenbahnhöfe und Fahrweg sechs direkt geführte strategische Geschäftsfelder zum Teil neu gebildet. Mit der **erfolgreichen Übernahme der Stinnes AG** erhalten wir eine starke, internationale Position als Logistikdienstleister. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir den Stinnes Bereich Verkehr (Schenker) mit unseren bisherigen Aktivitäten im Unternehmensbereich Güterverkehr zum **neuen Unternehmensbereich Transport und Logistik** zusammenführen.

Das im Jahr 2000 initiierte **Sanierungsprogramm „Fokus“** hat wie bereits im Vorjahr die **Ziele erreicht**.

Unsere Entwicklung im Berichtsjahr wurde durch eine Naturkatastrophe beeinträchtigt. Im August 2002 verursachte ein Jahrhunderthochwasser in Ostdeutschland auch bei uns hohe Schäden. Besonders hart betroffen war die Infrastruktur in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Der Aufwand zur Wiederherstellung der Infrastruktur einschließlich sinnvoller Zusammenhangsmaßnahmen beträgt rund 910 Mio. €. Der Schaden an anderen Anlagen (einschließlich Erlösausfällen und sonstigen Schäden) wird bei rund 145 Mio. € liegen.

Wirtschaftliches Umfeld und Verkehrsleistungsentwicklung

Wie bereits im Vorjahr blieb im Berichtsjahr 2002 die allgemeine **wirtschaftliche Entwicklung** hinter den Erwartungen zurück – dies hatte einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Personenverkehrs- und des Güterverkehrsmarkts. Sowohl im Personen- wie Güterverkehr lagen verkehrsträgerübergreifend die Wachstumsraten unter den Vorjahres- bzw. den prognostizierten Werten. Wir hatten zusätzliche Verkehrsleistungseinbußen durch die Hochwasserkatastrophe in Ostdeutschland sowie einen Hangrutsch auf der Rhein- strecke zu verkraften. Insgesamt mussten wir einen Rückgang hinnehmen, der über das mit unseren gezielten Programmen zur Angebotsstraffung antizipierte Maß hinausging. Gleichzeitig zeigte sich jedoch angesichts des unverändert scharfen Wettbewerbs die Notwendigkeit und Richtigkeit der im Vorjahr eingeleiteten Angebots- optimierungen. Insgesamt ging unsere Verkehrsleistung im Unternehmensbereich Personenverkehr um 6,2 % auf 69,8 Mrd. Personenkilometer (Pkm) zurück. Dabei sank die Verkehrsleistung im Schienenpersonenfern- verkehr (SPFV) im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % auf 33,2 Mrd. Pkm und im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) um 6,2 % auf 36,7 Mrd. Pkm.

Im Unternehmensbereich **Güterverkehr** insgesamt konnten wir einschließlich der internationalen Tochter- gesellschaften Railion Benelux N.V. und Railion Denmark A/S eine Verkehrsleistung von 78,0 Mrd. Tonnenkilo- meter (tkm) erzielen und blieben damit um 2,9 % hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Verkehrsleistungs- entwicklung der DB Cargo AG spiegelt mit einem Rück- gang um 2,7 % (im Vorjahr: – 3,1 %) auf 72,4 Mrd. tkm die verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Ausfälle aufgrund des Hochwassers in Ostdeutschland und das sich weiter verschärfende inter- und intramodale Wettbewerbsumfeld wider. Zudem wirkten erstmals die marktorientierten Anpassungen im Rahmen von MORA C.

Geschäftsverlauf

Die erstmalige Einbeziehung des Stinnes Konzerns in unseren Konzernabschluss hat einen maßgeblichen Einfluss. Durch den Stichtagsbezug macht sich Stinnes in der Bilanz mit den vollen Jahresendwerten bemerkbar, hingegen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung Stinnes aufgrund der anzuwendenden Konsolidierungsvorschriften nur mit den Werten für das 4. Quartal einbezogen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der ausgewiesene **Konzernumsatz** stieg durch die anteilige Konsolidierung der Stinnes-Aktivitäten deutlich um 18,8 % auf 18.685 Mio. €. Ohne die erstmalige Einbeziehung von Stinnes lagen die Umsatzerlöse mit pro forma 15.765 Mio. € nur knapp (+0,3 %) über dem Vorjahresniveau.

Die **Gesamtleistung** des DB Konzerns lag im Pro-forma-Vergleich mit 17.980 Mio. € um 2,5 % über dem Wert des Vorjahrs, inklusive der Einbeziehung Stinnes ergibt sich ein Anstieg von 19,2 % auf 20.900 Mio. €. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 2.830 Mio. € (pro forma: 2.751 Mio. €) über dem Vorjahreswert von 2.406 Mio. €. Somit betrug die Summe der betrieblichen Erträge im Berichtsjahr 23.730 Mio. € (pro forma: 20.731 Mio. €), das entspricht einem Anstieg von 19,0 % (Anstieg pro forma: +4,0 %) gegenüber dem Vorjahreswert. Auch bei den betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein Anstieg auf 23.725 Mio. € (pro forma: 20.766 Mio. €) in Höhe von 18,4 %. Der **Materialaufwand** erhöhte sich um 34,3 % auf 9.546 Mio. € (pro forma: um 4,7 % auf 7.444 Mio. €); sein Anteil an der Gesamtleistung stieg von 40,5 % auf 45,7 %. Per Saldo erhöhte sich der **Personalaufwand** im Pro-forma-Vergleich um 5,6 % bzw. unter Einbeziehung Stinnes um 12,0 % auf 8.387 Mio. €, dies entsprach einem Anteil an der Gesamtleistung von 40,1 % (pro forma: 43,9 %; im Vorjahr: 42,7 %).

Die im Material- und Personalaufwand verrechneten Sonderzahlungen des Bundes zum Ausgleich für Belastungen aus der früheren Deutschen Reichsbahn reduzierten sich plangemäß und liefen mit letztmaligen Zahlungen in Höhe von 443 Mio. € im Berichtsjahr aus. Im Zuge

unserer Investitionsoffensive stiegen die **Abschreibungen** um 10,3 % auf pro forma: 2.384 Mio. € (im Vorjahr: 2.162 Mio. €) bzw. einschließlich der Stinnes-Aktivitäten um 12,6 % auf 2.434 Mio. €. Das **Zinsergebnis** verschlechterte sich insgesamt auf –489 Mio. € (im Vorjahr: –313 Mio. €). Die Mehrbelastung aus höheren Abschreibungen und verschlechtertem Zinssaldo im Vergleich zum Vorjahr betrug insgesamt 448 Mio. € (pro forma: 387 Mio. €).

Das **Beteiligungsergebnis** betrug 46 Mio. € (im Vorjahr: 2 Mio. €). Im Saldo erreichte der Konzern im Geschäftsjahr 2002 ein **Ergebnis vor Steuern** von –438 Mio. € (pro forma: –466 Mio. €X; im Vorjahr: –409 Mio. €) und einen **Jahresverlust** von 468 Mio. € (pro forma: –482 Mio. €; im Vorjahr: –406 Mio. €).

Zur Beurteilung der operativen Entwicklung verwenden wir die betrieblich ermittelten, um Sondereffekt bereinigten Kenngrößen EBITDA und Betriebliches Ergebnis nach Zinsen. Eine sinnvolle Beurteilung des Sanierungsfortschritts im Bahnreformprozess ist nur im Pro-forma-Vergleich möglich. Dabei konnten wir im DB Konzern ohne Stinnes das EBITDA vor Altlastenerstattungen um 493 Mio. € auf 1.926 Mio. € steigern und knüpften damit an die kontinuierlichen Verbesserungen seit Beginn der Bahnreform an (insgesamt seit 1994 eine Gesamtverbesserung von 3.940 Mio. €). Allerdings reichten die 2002 erzielten Fortschritte nicht aus, um zeitgleich den Rückgang der Altlastenerstattungen und die mit unseren Modernisierungsanstrengungen verbundenen Belastungen aus höheren Abschreibungen und verschlechtertem Zinssaldo vollständig zu kompensieren.

Bei im Vergleich zum Vorjahr um 395 Mio. € geringeren Altlastenerstattungen erhöhte sich das EBITDA (inkl. Altlastenerstattungen) um 98 Mio. € auf 2.369 Mio. €.

Das Betriebliche Ergebnis nach Zinsen mit pro forma –493 Mio. € lag um 289 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Insgesamt ist es uns damit durch zusätzliche Sanierungsanstrengungen im Berichtsjahr gelungen, deutlich besser abzuschneiden, als wir es geplant und auf der Bilanzpressekonferenz im Mai 2002 kommuniziert hatten. (Prognostiziert war ein Betriebliches Ergebnis nach Zinsen von rund –550 Mio. €.)

Mit der Konsolidierung der Stinnes-Aktivitäten ergaben sich Verbesserungen der betrieblichen Ergebnisgrößen. Das Betriebliche Ergebnis nach Zinsen für das Geschäftsjahr 2002 betrug damit –454 Mio. €. Das EBITDA vor Altlastenerstattungen lag bei 2.021 Mio. €, das EBITDA (inklusive Altlastenerstattungen) bei 2.464 Mio. €.

Die zur wertorientierten Steuerung verwendete Kennziffer ROCE (Return on Capital Employed, definiert als Betriebliches Ergebnis vor Zinsen [EBIT]/Capital Employed) reduzierte sich im Berichtsjahr von 0,4 % auf 0,1 %.

Bilanz

Insbesondere durch die Einbeziehung der Stinnes-Aktivitäten erhöhte sich die Bilanzsumme um 9,7 % auf 46.023 Mio. €. Im Pro-forma-Vergleich ohne Stinnes ergäbe sich ein Anstieg um 5,4 % auf 44.231 Mio. € – in diesem Wert ist die Stinnes AG in den Finanzanlagen mit 2.505 Mio. € enthalten.

Das Umlaufvermögen stieg maßgeblich durch die Erstkonsolidierung Stinnes um 13,3 % auf 6.133 Mio. € an. In der Pro-forma-Betrachtung ergäbe sich ein Rückgang um 2.082 Mio. € auf 3.511 Mio. €.

Wir haben Goodwill aus der Neuordnung der Telematikaktivitäten und Stinnes – analog zur Vorgehensweise in den Vorjahren – erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Aus diesem konservativen Bilanzausweis resultiert neben der Verringerung des Eigenkapitals eine nachhaltige Entlastung der zukünftigen Ergebnisrechnungen, da keine Abschreibungen auf Goodwill anfallen. Hierdurch sowie durch das negative Jahresergebnis verringerte sich das Eigenkapital um 32,3 % auf 5.708 Mio. €. Einen hohen Anteil der Passivseite bilden unverändert die Rückstellungen mit 14.834 Mio. € oder 32,2 % (pro forma: 30,5 %; im Vorjahr: 34,1 %).

Die Finanzschulden erhöhten sich unter Berücksichtigung auch der im Rahmen der Stinnes-Akquisition übernommenen Verbindlichkeiten von 6.993 auf 11.051 Mio. € (pro forma: 10.191 Mio. €).

Investitionen und Finanzierung

Die 2001 beschlossene Investitionsoffensive zur beschleunigten Modernisierung der Bahn haben wir im Berichtsjahr mit **Brutto-Investitionen** von 9.994 Mio. € (pro forma: 9.907 Mio. €; im Vorjahr: 7.110 Mio. €) fortgesetzt. Nach Abzug der nicht zurückzuzahlenden Baukostenzuschüsse entsprach dies **Netto-Investitionen** von 5.355 Mio. € (pro forma: 5.268 Mio. €; im Vorjahr: 3.307 Mio. €).

Im Rahmen der jährlichen Rating-Reviews wurde durch die Rating-Agenturen unsere hervorragende Bonitätsbeurteilung im Berichtsjahr erneut bestätigt: Moody's „Aa1“, Standard&Poor's „AA“. Die Bekanntgabe der Übernahmeabsicht von Stinnes hat Moody's im Juli 2002 zum Anlass genommen, den Ausblick von „stabil“ auf „negativ“ zu verändern. Der Ausblick von Standard&Poor's wurde mit „stabil“ bestätigt. Stinnes verfügt über kein eigenständiges Rating.

Aus unserem Investitionsprogramm ergab sich im Berichtsjahr ein Kapitalbedarf – nach Abzug des Mittelzuflusses (netto) aus Baukostenzuschüssen, zinslosen Darlehen des Bundes und Anlagenabgängen – von 7,3 Mrd. €. Dem stand eine am Cashflow vor Steuern gemessene Innenfinanzierungskraft von 2,0 Mrd. € gegenüber. Zudem haben wir in erheblichem Umfang vorhandene liquide Mittel eingesetzt sowie den Kapitalmarkt in Anspruch genommen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten im Konzern hat sich von 214.371 am 31. Dezember 2001 mit der Einbeziehung der übernommenen Bahntelematik-Aktivitäten sowie des Stinnes Konzerns auf 250.690 zum Jahresende 2002 deutlich erhöht (+16,9%).

Strategie

Der DB Konzern ist in der Schlussphase der 1994 gestarteten **Bahnreform**. In der Zwischenzeit hat sich im Markt für Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen ein außerordentlich **herausforderndes** internationales und

oft verkehrsträgerübergreifend tätiges **Wettbewerbsumfeld** entwickelt. Diesem stellen wir uns im Wettbewerb auf der Schiene, aber auch verkehrsträgerübergreifend.

Unsere Strategie zielt auf ein **kundenorientiertes, wettbewerbs- und ressourcenstarkes** Unternehmen, das in dieser dynamischen Markt- und Wettbewerbslandschaft wirtschaftlich bestehen und die Ziele der Bahnreform umsetzen kann. Unser traditioneller „**Kernbereich Eisenbahn**“ wird nachhaltig effizient aufgestellt und modernisiert, was gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrsträgers Schiene stärkt. Darauf aufbauend formen wir einen zukunftsfähigen **internationalen Mobilitäts- und Logistikdienstleister**, der die Systemstärken verschiedener Verkehrsträger intelligent nutzt und kundengerechte Schnittstellen zu den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen etabliert. Gerade diese **Einbindung in übergreifende Systeme** wird sicherstellen, dass auch die Schiene angemessen am zukünftigen Wachstum der Verkehrsströme partizipieren kann.

Mit unserer Strategie verfolgen wir zwei zueinander komplementäre **Ziele**: Zum einen wollen wir unsere Kunden mit wettbewerbsfähigen, **hochwertigen Produkten** von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen und neue Kunden gewinnen. Zum anderen haben wir uns zum Ziel gesetzt, den DB Konzern zur **Kapitalmarktfähigkeit** zu führen. Wir verfolgen diese Ziele mit unserem **strategischen Arbeitsprogramm „Offensive Bahn“**: konsequente **Sanierung**, deutliche Verbesserung der **Leistung** und Ausrichtung auf zukünftiges **Wachstum**.

Ausblick

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der Verkehrsmärkte mit hoher Unsicherheit behaftet

Die Lage der Weltwirtschaft ist zu Beginn des Jahres 2003 ausgesprochen labil. Das Einsetzen des bereits im zweiten Halbjahr 2002 erwarteten Aufschwungs hat sich zunächst

weiter verzögert. Zudem ist die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft, aber auch im Euroraum und Deutschland mit erheblichen Unsicherheiten belastet. Über die bereits länger geplanten und in Umsetzung befindlichen Programme hinaus haben wir angesichts der absehbaren Belastungen durch die konjunkturellen Rahmenbedingungen erste zusätzliche Gegensteuerungsmaßnahmen initiiert. Mit Blick auf die anhaltenden hohen Unsicherheiten ist es derzeit nicht möglich, eine abschließende Umsatz- oder Ergebnisvorhersage für das Geschäftsjahr 2003 abzugeben.

Unsere „Offensive Bahn“ wird konsequent fortgesetzt

Wir werden im laufenden Geschäftsjahr die zur Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung der „Offensive Bahn – Sanierung, Leistung, Wachstum“ implementierten Programme konsequent weiter verfolgen. Für die Sanierung erwarten wir erneut erhebliche Verbesserungen durch unser Programm „Fokus“. Zugleich werden wir unsere Anstrengungen im Bereich der Leistungsoffensive verstärken. Auch die bereits laufende konsequente Ausrichtung unseres Geschäftsportfolios auf attraktive, wachstumsstarke Geschäftssegmente werden wir forcieren.

Unsere Investitions- und Modernisierungsoffensive werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen. Dies wird die Zukunftsfähigkeit des DB Konzerns weiter stärken. Stinnes wird im Geschäftsjahr 2003 erstmals in vollem Umfang wirksam.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des DB Konzerns, seiner Unternehmensbereiche und einzelner Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, so können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Leistungen im Schienenverkehr

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Personenverkehr			
Verkehrsaufkommen im Personenverkehr (in Mio. Pers.)	1.657,2	1.701,7	- 2,6
davon im Fernverkehr	(128,4)	(136,3)	- 5,8
davon im Regionalverkehr	(1.528,8)	(1.565,4)	- 2,3
Verkehrsleistung im Personenverkehr (in Mio. Pkm ¹⁾)	69.848	74.459	- 6,2
davon im Fernverkehr	(33.173)	(35.342)	- 6,1
davon im Regionalverkehr	(36.675)	(39.117)	- 6,2
Güterverkehr			
Verkehrsaufkommen im Güterverkehr ²⁾ (in Mio. t)	278,3	291,3	- 4,5
Verkehrsleistung im Güterverkehr ²⁾ (in Mio. tkm ³⁾)	77.981	80.348	- 2,9
Verkehrsleistung insgesamt (in Mio. Ptkm)	147.829	154.807	- 4,5
Betriebsleistung auf dem Netz (in Mio. Trkm ⁴⁾)	967,4	977,3	- 1,0

¹⁾ Personenkilometer: Produkt aus der Anzahl der beförderten Personen und der mittleren Reiseweite

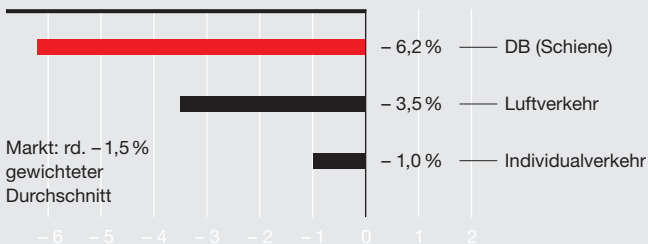
²⁾ bis 1997 inklusive Stückgut; ab 2000 inklusive Railion Benelux, ab 2001 inklusive Railion Denmark A/S

³⁾ Tonnenkilometer: Produkt aus der Transportmenge (Tonnen) und tatsächlich zurückgelegter Entfernung

⁴⁾ Trassenkilometer: zurückgelegte Kilometerstrecke der Züge

Wachstumsraten im Personenverkehr 2002

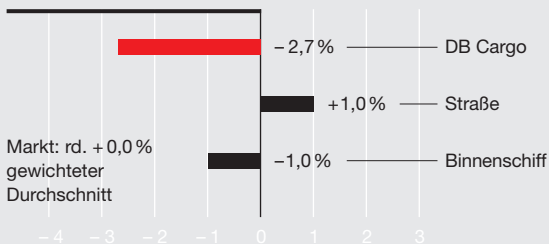
in %



2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
1.712,5 (144,8) (1.567,7)	1.680,1 (146,5) (1.533,6)	1.668,4 (148,9) (1.519,5)	1.641,0 (152,2) (1.488,8)	1.596,4 (151,2) (1.445,2)	1.539,4 (149,3) (1.390,1)	1.430,6 (139,3) (1.291,3)
74.388 (36.226) (38.162)	72.846 (34.897) (37.949)	71.853 (34.562) (37.291)	71.630 (35.155) (36.475)	71.028 (35.620) (35.408)	70.334 (36.277) (34.057)	64.539 (34.845) (29.694)
301,3	279,3	288,7	294,9	287,9	300,4	306,9
80.634	71.494	73.273	72.614	67.880	69.492	70.554
155.022	144.340	145.126	144.244	138.908	139.826	135.093
984,2	976,7	946,5	-	-	-	-

Wachstumsraten im Güterverkehr 2002

in %



Bilanz

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Aktiva			
Sachanlagen ¹⁾	38.869	35.055	+ 10,9
Finanzanlagen	906	735	+ 23,3
Anlagevermögen	39.775	35.790	+ 11,1
Vorräte	1.515	992	+ 52,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ²⁾	4.347	4.238	+ 2,6
Liquide Mittel	271	363	- 25,3
Umlaufvermögen	6.133	5.593	+ 9,7
Rechnungsabgrenzungsposten	115	579	- 80,1
Bilanzsumme	46.023	41.962	+ 9,7
Passiva			
Eigenkapital	5.708	8.436	- 32,3
Sonderposten	12	16	- 25,0
Pensions- und sonstige langfristige Rückstellungen	9.217	9.515	- 3,1
Steuer- und sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.617	4.787	+ 17,3
Rückstellungen	14.834	14.302	+ 3,7
Zinslose Darlehen Bund	7.726	7.324	+ 5,5
Zinspflichtige Darlehen	11.051	6.993	+ 58,0
Übrige Verbindlichkeiten	5.771	3.968	+ 45,4
Verbindlichkeiten	24.548	18.285	+ 34,3
Rechnungsabgrenzungsposten	921	923	- 0,2
Bilanzsumme	46.023	41.962	+ 9,7

¹⁾ Einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände

²⁾ Einschließlich Wertpapiere

2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
34.071	32.815	31.155	29.866	24.034	21.815	17.982
600	680	584	665	710	367	305
34.671	33.495	31.739	30.531	24.744	22.182	18.287
973	866	654	604	490	597	709
3.023	2.346	2.141	2.277	3.755	3.139	1.804
394	280	351	447	603	654	640
4.390	3.492	3.146	3.328	4.848	4.390	3.153
406	211	76	33	30	48	53
39.467	37.198	34.961	33.892	29.622	26.620	21.493
8.788	8.701	8.528	8.422	6.711	6.278	6.218
19	23	38	47	205	177	154
8.420	9.241	9.881	9.627	9.902	9.128	7.585
5.747	3.714	2.612	2.181	2.237	1.979	1.401
14.167	12.955	12.493	11.808	12.139	11.107	8.986
6.714	6.344	8.284	7.363	6.308	4.781	2.340
5.463	4.192	2.532	1.713	858	606	513
3.337	3.609	2.971	4.413	3.284	3.570	3.203
15.514	14.145	13.787	13.489	10.450	8.957	6.056
979	1.374	115	126	117	101	79
39.467	37.198	34.961	33.892	29.622	26.620	21.493

Gewinn- und Verlustrechnung¹⁾

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	18.685	15.722	+ 18,8
Gesamtleistung	20.900	17.535	+ 19,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.830	2.406	+ 17,6
Materialaufwand	- 9.546	- 7.108	- 34,3
Personalaufwand	- 8.387	- 7.487	- 12,0
Abschreibungen	- 2.434	- 2.162	- 12,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.358	- 3.282	- 2,3
Beteiligungsergebnis	46	2	-
Zinsergebnis	- 489	- 313	- 56,2
Ergebnis vor Steuern	- 438	- 409	- 7,1
Jahresüberschuss	- 468	- 406	- 15,3

¹⁾ Stinnes nur zeitanteilig mit dem 4. Quartal 2002 einbezogen

Weitere Finanzdaten

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
EBITDA ¹⁾ vor Altlastenerstattungen	2.021	1.433	+ 41,0
EBITDA ¹⁾	2.464	2.271	+ 8,5
EBIT ²⁾	37	109	- 66,1
Betriebliches Ergebnis nach Zinsen	- 454	- 204	-
Cashflow vor Steuern	2.052	1.786	+ 14,9
Kurzfristiges Fremdkapital	12.524	9.090	+ 37,8
Langfristiges Fremdkapital	27.779	24.421	+ 13,8
Capital Employed ³⁾	30.428	28.649	+ 6,2
Brutto-Investitionen	9.994	7.110	+ 40,6
Netto-Investitionen ⁴⁾	5.355	3.307	+ 61,9

¹⁾ Betrieblich ermitteltes Ergebnis vor Steuern, Zinsen sowie Abschreibungen (bereinigt um Sonderfaktoren)

²⁾ Betrieblich ermitteltes Ergebnis vor Steuern und Zinsen (bereinigt um Sonderfaktoren)

³⁾ Betriebliches Vermögen, umfasst das Sachanlagevermögen sowie das betriebliche Netto-Umlaufvermögen abzüglich der zinslosen Darlehen

⁴⁾ Brutto-Investitionen abzüglich Baukostenzuschüsse von Dritten

2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
15.465	15.630	15.348	15.577	15.452	15.249	14.793
17.267	17.521	17.104	17.422	17.227	17.244	16.191
3.653	2.511	2.596	2.141	2.169	1.702	1.799
- 6.625	- 6.688	- 6.595	- 6.716	- 6.475	- 5.757	- 5.195
- 8.475	- 8.285	- 8.389	- 8.663	- 8.881	- 9.523	- 9.898
- 2.052	- 1.965	- 1.737	- 1.620	- 1.387	- 1.148	- 984
- 3.436	- 2.790	- 2.546	- 2.204	- 2.169	- 2.236	- 1.649
- 44	- 55	- 143	- 151	- 127	5	19
- 251	- 158	- 89	- 26	12	- 4	- 32
37	91	201	183	369	283	251
85	87	170	200	577	135	93

2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
1.264	427	35	- 445	- 910	- 1.520	- 2.014
2.492	2.036	1.997	1.920	1.658	1.401	1.248
450	71	260	300	319	253	264
199	- 87	171	273	327	247	232
2.113	2.107	1.985	1.833	1.777	1.445	1.477
9.329	7.325	5.803	7.145	5.992	6.018	5.232
21.331	21.149	20.592	18.278	16.714	14.147	9.889
27.443	24.911	22.656	20.878	18.600	17.147	14.926
6.892	8.372	7.660	7.136	7.771	7.329	7.128
3.250	3.229	3.040	6.223	5.056	5.107	5.533

Finanzkennzahlen

	2002	2001
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	86,5	85,3
Eigenkapital inkl. Sonderposten in % der Bilanzsumme	12,4	20,1
Anlagendeckung (in %) ¹⁾	84,2	91,8
Netto-Investitionsdeckung (in %)	38,8	54,0
Return on Capital Employed (ROCE)(in %) ²⁾	0,1	0,4
Zinsdeckung ³⁾	0,3	0,0
Cashflow Umsatzrendite (in %) ⁴⁾	11,0	11,4
Umsatzrendite vor Steuern und Fremdkapitalzinsen (in %)	1,0	0,0

¹⁾ Langfristiges Kapital/Anlagevermögen

²⁾ Rendite auf das betriebliche Vermögen, definiert als EBIT/Capital Employed

³⁾ Ergebnis vor Steuern und Fremdkapitalzinsen im Verhältnis
zu den Fremdkapitalzinsen

⁴⁾ Cashflow/Umsatzerlöse

Mitarbeiter

	2002	2001	Veränd. in %
Mitarbeiter			
im Jahresdurchschnitt	224.758	219.146	+ 2,6
zum Jahresende	250.690	214.371	+ 16,9

2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
87,8	90,0	90,8	90,1	83,5	83,3	85,1
22,3	23,5	24,5	25,0	23,3	24,2	29,6
86,9	89,2	91,9	87,6	95,5	92,9	88,9
65,0	65,3	65,3	29,5	35,1	28,3	26,7
1,6	0,3	1,1	1,4	1,7	1,5	1,8
1,1	1,4	2,3	2,4	5,2	4,3	4,6
13,7	13,5	12,9	11,8	11,5	9,5	10,0
2,5	2,1	2,3	2,0	2,9	2,4	2,2

2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
230.615	244.851	259.072	277.471	295.610	331.774	335.694
222.656	241.638	252.468	268.273	288.768	312.579	331.101

Umsatz

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Personenverkehr			
DB Reise&Touristik	3.378	3.457	- 2,3
DB Regio	7.801	7.607	+ 2,6
Insgesamt	11.179	11.064	+ 1,0
Güterverkehr	3.710	3.849	- 3,6
Personenbahnhöfe	226	219	+ 3,2
Fahrweg	201	184	+ 9,2
Service	219	175	+ 25,1
Stinnes	2.920	-	-
davon Verkehr (Schenker)	(1.613)	-	-
Sonstige Aktivitäten/ Konsolidierung	230	231	- 0,4
Konzern	18.685	15.722	+ 18,8

Betriebliches Ergebnis nach Zinsen

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Personenverkehr			
DB Reise&Touristik	57	124	- 54,0
DB Regio	168	116	+ 44,8
Insgesamt	225	240	- 6,3
Güterverkehr	47	17	+ 176,5
Personenbahnhöfe	- 218	6	-
Fahrweg	- 529	- 206	-
Service	141	124	+ 13,7
Stinnes	22	-	-
davon Verkehr (Schenker)	(20)	-	-
Sonstige Aktivitäten/ Konsolidierung	- 142	- 385	-
Konzern	- 454	- 204	-

Mitarbeiter

	2002	2001	Veränd. in %
Personenverkehr			
DB Reise&Touristik	27.013	27.360	- 1,3
DB Regio	44.024	45.454	- 3,1
Insgesamt	71.037	72.814	- 2,4
Güterverkehr	29.399	32.278	- 8,4
Personenbahnhöfe	5.309	5.193	+ 2,2
Fahrweg	49.499	51.106	- 3,1
Bereich Service	29.839	25.251	+ 18,2
Stinnes (Verkehr, Chemie, Werkstoffe)	40.618	-	-
davon Verkehr (Schenker)	(29.769)	-	-
Holding	2.746	2.498	+ 9,9
Sonstige (inkl. Stinnes Sonstige)	22.243	25.231	- 11,8
Konzern, Vollzeitkräfte ohne Azubi	250.690	214.371	+ 16,9
Auszubildende	8.551	9.091	- 5,9
Konzern, Mitarbeiter inkl. Azubi	259.241	223.462	+ 16,0
Ausbildungsquote in %	3,5	4,4	-
Frauen ¹⁾	43.605	43.630	- 0,1
Frauenanteil in %	20,2	19,8	-
Zugewiesene Beamte	50.613	52.997	- 4,5
Beurlaubte Beamte	4.108	2.971	+ 38,3
Teilzeitkräfte ¹⁾	11.333	10.622	+ 6,7
Anteil in %	5,2	4,8	-

¹⁾ Beschäftigte (natürliche Personen)



Personenverkehr

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Außenumsatz			
DB Reise&Touristik	3.378	3.457	- 2,3
DB Regio	7.801	7.607	+ 2,6
Insgesamt	11.179	11.064	+ 1,0
Innenumsatz	911	885	+ 2,9
Bereichsumsatz	12.090	11.949	+ 1,2
Betriebliches Ergebnis nach Zinsen			
DB Reise&Touristik	57	124	- 54,0
DB Regio	168	116	+ 44,8
Insgesamt	225	240	- 6,3
Brutto-Cashflow			
DB Reise&Touristik	425	483	- 12,0
DB Regio	769	714	+ 7,7
Insgesamt	1.194	1.197	- 0,3
Brutto-Investitionen			
DB Reise&Touristik	489	424	+ 15,3
DB Regio	1.353	1.160	+ 17,1
Insgesamt	1.847	1.584	+ 16,6
Mitarbeiter per 31. 12.			
DB Reise&Touristik	27.013	27.360	- 1,3
DB Regio	44.024	45.454	- 3,1
Insgesamt	71.037	72.814	- 2,4

	2002	2001	Veränd. in %
Reisende (Mio.)			
DB Reise&Touristik	128,4	136,3	- 5,8
DB Regio	1.528,8	1.565,4	- 2,3
Insgesamt	1.657,3	1.701,7	- 2,6
Zahl der Reisenden/Tag (Mio.)			
DB Reise&Touristik	0,4	0,4	- 5,8
DB Regio	4,2	4,3	- 2,3
Insgesamt	4,5	4,7	- 2,6
Reisendenkilometer (Mio. Pkm)			
DB Reise&Touristik	33.173	35.342	- 6,1
DB Regio	36.675	39.117	- 6,2
Insgesamt	69.848	74.459	- 6,2
Zahl der Züge/Tag			
DB Reise&Touristik	1.322	1.376	- 3,9
DB Regio	28.121	29.117	- 3,4
Insgesamt	29.443	30.493	- 3,4
Betriebsleistung (Mio. Trkm)			
DB Reise&Touristik	156,1	161,5	- 3,3
DB Regio	563,9	560,2	+ 0,7
Insgesamt	720,0	721,7	- 0,2
Lokomotiven			
DB Reise&Touristik ¹⁾	529	520	+ 1,7
DB Regio	2.103	2.199	- 4,4
Insgesamt	2.632	2.719	- 3,2
Triebwagen inkl. Schienenomnibusse			
S-Bahn Gleichstrom	2.056	2.278	- 9,7
S-Bahn Wechselstrom	2.327	2.155	+ 8,0
Dieseltriebwagen ²⁾	3.067	2.601	+ 17,9
Schienenomnibusse	83	111	- 25,2
E-Triebwagen/-züge ²⁾	1.063	723	+ 47,0
Insgesamt	8.596	7.868	+ 9,3
Reisezugwagen			
DB Reise&Touristik	3.566	4.383	- 18,6
DB Regio	8.382	8.365	+ 0,2
Insgesamt	11.948	12.748	- 6,3
Sitzplätze			
DB Reise & Touristik auf Tsd. gerundet	287	299	- 4,0
DB Regio auf Tsd. gerundet	1.223	1.192	+ 2,6
Insgesamt	1.510	1.491	+ 1,3

¹⁾ Inkl. ICE 1 Triebköpfe

²⁾ Inkl. ICE in 2001

DB Reise & Touristik

	2002	2001	Veränd. in %
Verkehrsleistungen Schiene			
Reisende (Mio.)			
ICE	47,6	46,7	+ 1,9
IC/EC	39,8	40,5	- 1,7
IR/D-Tag	43,8	52,4	- 16,4
Übrige Produkte (inkl. CNL, Metropolitan)	10,2	10,2	+ 0,4
Zwischensumme	141,4	149,7	- 5,6
Bereinigung Umsteiger/ Mehrfachzählungen	- 13,0	- 13,5	- 3,4
Insgesamt	128,4	136,3	- 5,8
Zahl der Reisenden/Tag (Mio.)	0,35	0,37	- 5,8
Zahl der Züge/Tag	1.322	1.376	- 3,9
Reisendenkilometer (Mio. Pkm)			
ICE	15.255	15.515	- 1,7
IC/EC	9.216	9.826	- 6,2
IR/D-Tag	5.574	6.748	- 17,4
Übrige Produkte (inkl. CNL, Metropolitan)	3.129	3.253	- 3,8
Insgesamt	33.173	35.342	- 6,1
Mittlere Reiseweite	258,3	259,3	- 0,4
davon ICE	(320,5)	(332,5)	- 3,6
davon IC/EC	(231,5)	(242,6)	- 4,5
davon IR/D-Tag	(127,2)	(128,8)	- 1,2
Fahrkartenautomaten	2.997	3.120	- 3,9
Betriebsleistung Schiene (Mio. Trkm)	156,1	161,5	- 3,3
Lokomotiven			
Elektrische Lokomotiven	411	402	+ 2,2
Kleinlokomotiven	0	0	-
Insgesamt	411	402	+ 2,2

	2002	2001	Veränd. in %
Fahrzeuge			
ICE 1			
Triebköpfe	118	118	-
Mittelwagen	708	711	- 0,4
Wagen 1. Klasse	195	195	-
Wagen 2. Klasse	454	457	- 0,7
BordRestaurant-Wagen	59	59	-
ICE 2			
Triebköpfe	46	46	-
Steuerwagen	45	45	-
Mittelwagen	264	264	-
Wagen 1. Klasse	88	88	-
Wagen 2. Klasse	132	132	-
BordRestaurant-Wagen (Servicewagen)	44	44	-
ICE T			
Triebzüge	43	43	-
Endwagen	86	86	-
Mittelwagen	193	193	-
ICE TD			
Triebwagen	80	80	-
Endwagen	40	40	-
Mittelwagen	40	40	-
ICE 3			
Triebwagen	200	196	+ 2,0
Triebwagen 1. Klasse	100	98	+ 2,0
Triebwagen 2. Klasse	100	98	+ 2,0
Beiwagen	250	196	+ 27,6
Wagen 1. Klasse	50	49	+ 2,0
Wagen 2. Klasse	150	98	+ 53,1
Restaurantwagen	50	49	+ 2,0
Reisezugwagen			
EC/IC	1.314	1.773	- 25,9
IR/D	1.452	1.497	- 3,0
Schlafwagen, Liegewagen, Talgo (ICN)	468	626	- 25,2
Übrige Reisezugwagen (inkl. CNL)	332	487	- 31,8
Insgesamt	3.566	4.383	- 18,6
Sitzplätze			
1. Klasse insgesamt	64.649	61.308	+ 5,4
2. Klasse insgesamt	222.636	237.559	- 6,3
Insgesamt	287.285	298.867	- 3,9

DB Regio

	2002	2001	Veränd. in %
Bestellungen der Länder (Mio. €)	4.428,8	4.299,5	+ 3,0
Verkehrsleistungen Schiene			
Reisende (Mio.)	1.528,8	1.565,4	- 2,3
Zahl der Reisenden/Tag (Mio.)	4,2	4,3	- 2,3
Reisendenkilometer (Mio. Pkm)	36.675	39.117	- 6,2
Zahl der Züge/Tag	28.121	29.117	- 3,4
Mittlere Reiseweite	24,0	25,0	- 4,0
Betriebsleistung Schiene (Mio. Trkm)	563,9	560,2	+ 0,7
Lokomotiven			
Elektrische Lokomotiven	1.405	1.423	- 1,3
Diesellokomotiven	679	755	- 10,1
Dampflokomotiven	19	21	- 9,5
Insgesamt	2.103	2.199	- 4,4
Fahrzeuge			
S-Bahn Gleichstrom	2.056	2.278	- 9,7
S-Bahn Wechselstrom	2.327	2.155	+ 8,0
Dieseltriebwagen	2.987	2.601	+ 14,8
Schienenomnibusse	83	111	- 25,2
E-Triebwagen	688	484	+ 42,1
Doppelstockwagen	1.733	1.686	+ 2,8
Sonstige Personenwagen (inkl. Gepäckwagen)	6.649	6.679	- 0,4
Insgesamt	16.523	15.994	+ 3,3
Sitzplätze			
1. Klasse	110.360	115.873	- 4,8
2. Klasse (inkl. Klappsitze)	1.112.957	1.076.215	+ 3,4
Insgesamt	1.223.317	1.192.088	+ 2,6
Fahrkartenautomaten¹⁾	7.004	6.260	+ 11,9

¹⁾ 2002 inkl. S-Bahn Berlin



Güterverkehr

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %	
Außenumsatz	3.710	3.849	-	3,6
Innenumsatz	574	615	-	6,7
Bereichsumsatz	4.284	4.464	-	4,0
Betriebliches Ergebnis nach Zinsen	47	17	+	176,5
Brutto-Cashflow	235	159	+	47,8
Brutto-Investitionen	371	321	+	15,6
Mitarbeiter per 31. 12.	29.399	32.278	-	8,9

	2002	2001	Veränd. in %	
Verkehrsleistungen Schiene				
Beförderte Güter (Mio. t)	278,3	291,3	-	4,5
Tonnenkilometer (Mio.)	77.981,0	80.347,9	-	2,9
Zahl der Züge/Tag	5.507	6.318	-	12,8
Mittlere Transportweite	280,2	275,8	+	1,6
Betriebsleistung Schiene (Mio. Trkm)	211,0	226,9	-	7,0
Lokomotiven				
Elektrische Lokomotiven	1.306	1.477	-	11,6
Diesellokomotiven	1.209	1.251	-	3,4
Kleinlokomotiven	810	829	-	2,3
Dieseltriebwagen	7	7		-
Insgesamt	3.332	3.564	-	6,5
Gedeckte Wagen	28.673	32.053	-	10,5
Offene Wagen	33.429	36.413	-	8,2
Flachwagen	48.556	48.710	-	0,3
Behälterwagen	1.194	1.239	-	3,6
Eigentumsbestand	118.852	118.415	-	5,5
Geleaste Wagen	4.723	4.975	-	5,1
Eingestellte Privatgüterwagen	58.646	60.258	-	2,7
Ladekapazität der Güterwagen (Tsd. t)				
Gedeckte Wagen	965	1.053	-	8,4
Offene Wagen	1.786	1.900	-	6,0
Flachwagen	2.736	2.748	-	0,5
Behälterwagen	36	40	-	9,6
Insgesamt	5.522	5.741	-	3,8



Personenbahnhöfe

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Außenumsatz	226	219	+ 3,2
Innenumsatz	584	589	- 0,8
Bereichsumsatz	810	808	+ 0,2
Betriebliches Ergebnis nach Zinsen	- 218	6	-
Brutto-Cashflow	- 88	126	-
Brutto-Investitionen	591	459	+ 28,8
Mitarbeiter per 31. 12.	5.309	5.193	+ 2,2

	2002	2001	Veränd. in %
Zahl der Personenbahnhöfe	5.580	5.760	- 3,1
Anzahl der Halte von Zügen ¹⁾ (Tsd.)	ca. 400	ca. 400	-

¹⁾ Ohne letzte Halte



Fahrweg

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Außenumsatz	201	184	+ 9,2
Innenumsatz	3.750	3.676	+ 2,0
Bereichsumsatz	3.951	3.860	+ 2,3
Betriebliches Ergeb. nach Zinsen	- 529	- 206	-
Brutto-Cashflow	554	695	- 20,3
Brutto-Investitionen	6.754	4.433	+ 52,4
Mitarbeiter per 31. 12.	49.499	51.106	- 3,1

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Betriebsleistungen (Mio. Trkm)	967,4	977,3	- 1,0
davon konzerninterne Kunden	(917,3)	(938,2)	- 2,2
davon konzernexterne Kunden	(50,1)	(39,1)	+ 28,1
Betriebslänge (km)			
Normalspur	35.755,2	35.937,5	- 0,5
Schmalspur	48,6	48,6	-
Insgesamt	35.804	35.986,1	- 0,5
davon elektrisch betrieben	(19.254,4)	(19.118,7)	+ 0,7
Länge aller Gleise (km)	65.005	64.655	+ 0,5
Zahl d. Weichen u. Kreuzungen	85.999	88.887	- 3,2
Zahl der Bahnhöfe	4.407	4.449	- 0,9
Zahl der Haltepunkte	3.040	3.079	- 1,3
Stellwerke	6.175	6.352	- 2,8
davon elektronisch	(432)	(450)	- 4,0
Bahnübergänge	24.046	24.667	- 2,5
davon technisch gesichert	(11.792)	(11.774)	+ 0,2
Tunnel			
in untertägiger Bauweise	699	658	+ 6,2
in obertägiger Bauweise	111	110	+ 0,9
Insgesamt	810	768	+ 5,5
Länge insgesamt (km)	409	399	+ 2,5
Länge des längsten Tunnel (m)	10.779	10.779	-
Eisenbahnbrücken	31.346	31.751	- 1,3
Privatgleisanschlüsse	4.336	4.997	- 13,2



Service

in Mio. €	2002	2001	Veränd. in %
Außenumsatz	219	175	+ 25,1
Innenumsatz	3.727	2.973	+ 25,4
Bereichsumsatz	3.946	3.148	+ 25,3
Betriebliches Ergebnis nach Zinsen	141	124	+ 13,7
Brutto-Cashflow	426	350	+ 21,7
Brutto-Investitionen	369	282	+ 30,9
Mitarbeiter per 31. 12.	29.839	25.251	+ 18,2

Der Bereich Service umfasst die sechs direkt geführten Geschäftsfelder DB Energie, DBFuhrparkService, DB ProjektBau, DB Services, DB Systems und DB Telematik. Dieser Bereich wird erstmalig ausgewiesen, entsprechend wurden die Vorjahreszahlen (der Ausweis im Jahre 2001 erfolgte unter Sonstiges) angepasst.



SCHENKER
Business Logistics

13470

SCHENKER

Stinnes

	einbezogen in Konzern- abschluss DB	Entwicklung Stinnes-Konzern im Geschäftsjahr 2002		
in Mio. €	2002	2002	2001	Veränd. in %
Außenumsatz	2.920	11.762,0	12.304,1	- 4,4
davon Verkehr (Schenker)	(1.613)	(6.225,1)	(2.033,7)	+ 1,7
Betriebsergebnis lt. Stinnes	-	166,9	251,8	- 33,7
Betriebliches Ergebnis nach Zinsen	22	-	-	-
davon Verkehr (Schenker)	(20)	-	-	-
Brutto-Cashflow	115	-	-	-
davon Verkehr (Schenker)	(59)	-	-	-
Brutto- Investitionen	119	288,3	247,9	+ 16,3
davon Verkehr (Schenker)	(35)	(147,9)	(132,2)	+ 11,9
Mitarbeiter per 31. 12.	40.618	44.320	42.714	+ 3,8
davon Verkehr (Schenker)	(29.769)	(33.224)	(31.644)	+ 5,0

Wesentliche Beteiligungen Deutsche Bahn Konzern

Name und Sitz

Unternehmensbereich Personenverkehr

Fernverkehr (DB Reise & Touristik)

DB Reise & Touristik AG, Frankfurt a. M.
 Ameropa-Reisen GmbH, Bad Homburg v. d. H.
 Bayern Express & P. Kühn Berlin GmbH, Berlin
 CityNightLine CNL AG, Zürich
 DBDialog Telefonservice GmbH, Schwerin
 Deutsche Touring Gesellschaft mbH, Frankfurt a. M.
 DBAutozug GmbH, Dortmund²⁾
 DB European Railservice GmbH, Dortmund³⁾
 Metropolitan Express-Train GmbH, Bad Homburg v. d. H.
 Mitropa AG, Frankfurt a. M.

Nahverkehr (DB Regio)

DB Regio AG, Frankfurt a. M.
 DB RegioNetz Verkehrs GmbH, Frankfurt a. M.⁴⁾
 BRN Stadtverkehr GmbH, Ludwigshafen/Rh.
 DB Regionalbahn Rhein-Ruhr GmbH, Essen
 DB Regionalbahn Rheinland GmbH, Köln
 BRS Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH, Meschede⁵⁾
 BVR Busverkehr Rheinland GmbH, Düsseldorf
 DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Ulm (Donau)
 DB Regionalbahn Westfalen GmbH, Münster
 WB Westfalen Bus GmbH, Münster
 BVO Busverkehr Ostwestfalen GmbH, Bielefeld
 Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF), Nürnberg
 ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH, Mainz
 RBO Regionalbus Ostbayern GmbH, Regensburg
 Regional Bus Stuttgart GmbH –RBS–, Stuttgart
 Regionalbus Braunschweig GmbH –RBB–, Braunschweig
 Regionalverkehr Kurhessen GmbH (RKH), Kassel
 Regionalverkehr Oberbayern GmbH, München
 RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH, Koblenz
 RSW Regionalbus Saar-Westpfalz GmbH, Saarbrücken
 RVS Regionalbusverkehr Südwest GmbH, Karlsruhe
 S-Bahn Berlin GmbH, Berlin
 S-Bahn Hamburg GmbH, Hamburg
 S-Bahn München GmbH, München
 SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg i. Br.
 Verkehrsgesellschaft mbH Untermain –VU–, Frankfurt a. M.
 Weser-Ems Busverkehr GmbH (WEB), Bremen
 Regionalbahn Schleswig-Holstein GmbH, Kiel
 Autokraft GmbH, Kiel

Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in Mio. €	Umsatz 2002 in Mio. €	Umsatz ggü. Vj. in %	Ergebnis 2002 in Mio. €	Mitarbeiter am 31.12.2002
100,0	2.045,2	2.916,3	- 7,2	- ¹⁾	21.737
100,0	2,6	106,5	3,3	- ¹⁾	129
100,0	4,1	23,1	2,5	- ¹⁾	203
100,0	19,8	45,7	6,9	3,8	99
100,0	0,8	62,8	18,0	- ¹⁾	1.913
82,8	5,0	59,4	8,5	- ¹⁾	159
100,0	134,9	211,5	-	- ¹⁾	252
100,0	0,0	15,6	432,8	0,0	447
100,0	4,4	20,6	9,8	- ¹⁾	11
100,0	15,9	198,0	- 30,1	0,3 ¹⁾	1.758
100,0	1.764,0	4.715,1	0,4	- ¹⁾	23.179
100,0	49,7	109,7	-	- ¹⁾	480
100,0	13,3	49,9	4,7	- ¹⁾	452
100,0	126,1	488,8	- 2,8	- ¹⁾	2.043
100,0	68,6	298,1	0,5	- ¹⁾	1.117
100,0	4,5	32,1	-	- ¹⁾	176
100,0	4,2	28,4	- 47,4	- ¹⁾	176
100,0	24,0	222,9	18,4	- ¹⁾	1.128
100,0	35,5	296,0	- 1,2	- ¹⁾	1.179
100,0	6,0	24,8	- 54,6	- ¹⁾	135
100,0	11,3	41,8	- 26,4	- ¹⁾	343
100,0	13,3	84,2	1,1	- ¹⁾	521
100,0	5,1	39,6	- 4,3	- ¹⁾	331
100,0	9,8	55,4	2,2	- ¹⁾	282
100,0	15,9	65,6	1,3	- ¹⁾	522
100,0	3,6	40,2	4,7	- ¹⁾	282
100,0	10,7	55,6	- 5,6	- ¹⁾	531
100,0	10,8	56,6	3,0	- ¹⁾	630
74,9	9,6	58,9	6,1	0,0	231
100,0	9,4	57,1	- 0,1	- ¹⁾	321
100,0	7,2	50,8	4,0	- ¹⁾	363
100,0	165,2	477,2	- 2,0	- ¹⁾	4.079
100,0	62,3	170,1	6,8	- ¹⁾	1.014
100,0	225,4	256,7	6,3	- ¹⁾	999
100,0	6,6	63,8	7,1	- ¹⁾	456
100,0	3,8	52,9	- 4,5	- ¹⁾	340
100,0	10,2	55,8	2,0	- ¹⁾	383
100,0	10,5	239,0	- 0,2	- ¹⁾	874
100,0	8,7	68,6	1,1	- ¹⁾	639

Wesentliche Beteiligungen Deutsche Bahn Konzern (Fortsetzung)

Name und Sitz

Unternehmensbereich Güterverkehr

DB Cargo AG, Mainz

ATG Autotransportlogistic Gesellschaft mbH, Eschborn/Taunus

BTT BahnTank Transport GmbH, Mainz

BTS Buss-Trans Container Service GmbH & Co.KG, Hamburg

NUCLEAR CARGO+ SERVICE GmbH, Hanau

Railion Benelux N.V., Utrecht

Railion Denmark A/S, Kopenhagen

TRANSA Spedition GmbH, Offenbach a. M.

Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten
Güterverkehr mbH, Frankfurt a. M.

Unternehmensbereich Personenbahnhöfe

DB Station & Service AG, Berlin

Unternehmensbereich Fahrweg

DB Netz AG, Frankfurt a. M.

DB RegioNetz Infrastruktur GmbH, Frankfurt a. M.⁶⁾

DB Verkehrsbaulogistik GmbH, Mainz

Service

DB Services Technische Dienste GmbH, Berlin

DB Services Südwest GmbH, Frankfurt a. M.

DB Services Nord GmbH, Hamburg

DB Services Süd GmbH, München

DB Services West GmbH, Köln

DB Services Nordost GmbH, Berlin

DB Services Südost GmbH, Leipzig

DB Services Sicherheitsdienste GmbH, Berlin

DB Energie GmbH, Frankfurt a. M.

DBFuhrparkService GmbH, Frankfurt a. M.

DBRent GmbH, Frankfurt a. M.

DB Systems GmbH, Frankfurt a. M.

DB Telematik GmbH, Eschborn/Taunus⁷⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Übernahme der Auto- und Nachtzugverkehre von der DB Reise & Touristik AG

³⁾ Übernahme der Catering-Aktivitäten der Mitropa AG

⁴⁾ Ausgliederung aus DB Regio AG

⁵⁾ Ausgliederung aus Westfalen Bus GmbH, Münster

⁶⁾ Ausgliederung aus DB Netz AG

⁷⁾ Erwerb Bahntelekommunikationsbereich von Arcor

Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in Mio. €	Umsatz 2002 in Mio. €	Umsatz ggü. Vj. in %	Ergebnis 2002 in Mio. €	Mitarbeiter am 31.12.2002
100,0	434,6	3.259,0	- 4,7	- ¹⁾	26.155
75,0	2,5	252,8	- 5,9	1,3	48
100,0	1,5	45,9	43,1	- ¹⁾	81
100,0	3,0	23,2	16,1	0,0	163
100,0	8,5	41,3	3,7	3,4	124
100,0	65,2	154,7	2,7	0,5	1.375
100,0	16,0	76,1	- 1,4	- 6,7	662
50,0	10,1	204,4	- 1,8	1,0	289
100,0	1,0	189,7	- 8,4	- ¹⁾	163
100,0	1.201,5	810,5	0,4	- ¹⁾	5.255
100,0	5.115,8	3.402,0	- 1,5	- ¹⁾	51.918
100,0	0,0	23,0	-	- ¹⁾	321
100,0	3,1	539,3	29,1	- ¹⁾	232
100,0	2,6	332,7	- 2,2	- ¹⁾	4.441
100,0	0,8	67,6	- 2,0	- ¹⁾	1.703
100,0	0,5	54,2	3,0	- ¹⁾	1.378
100,0	0,5	55,8	- 3,6	- ¹⁾	1.294
100,0	0,5	59,7	0,4	- ¹⁾	1.336
100,0	0,3	58,1	- 9,3	- ¹⁾	1.887
100,0	0,3	127,4	90,6	- ¹⁾	3.394
100,0	0,2	79,5	- 22,0	- ¹⁾	2.207
100,0	531,1	1.328,1	3,0	- ¹⁾	1.902
100,0	3,5	117,3	- 9,6	- ¹⁾	169
100,0	0,0	14,7	-	- ¹⁾	91
100,0	214,4	722,7	1,5	- ¹⁾	2.487
100,0	11,8	625,2	-	0,6	3.657

Wesentliche Beteiligungen Deutsche Bahn Konzern (Fortsetzung)

Name und Sitz
Stinnes
Stinnes AG, Mülheim/Ruhr
Verkehr
SCHENKER & Co. AG, Wien
SCHENKER AB, Göteborg
Schenker S.A., Gennevilliers
Schenker Italiana S.p.A., Peschiera
Schenker International (HK) Ltd., Hongkong
Schenker of Canada Ltd., Toronto
Schenker LTD., London
Schenker OY, Helsinki
Schenker-Seino Co. Ltd., Tokio
Chemie
BRENNTAG S.A., Chassieu
BRENNTAG Canada, Inc., Etobicoke
BRENNTAG S.p.A., Mailand
BRENNTAG Polska sp.zo.o., Kedzierzyn Kozle
BRENNTAG N.V., Deerlijk
NEUBER Ges.m.b.H., Wien
BRENNTAG Quimica S.A., Dos Hermanas
Sonstige
Stinnes Corporation, Tarrytown ²⁾
Sonstige Beteiligungen
DE-Consult, Deutsche Eisenbahn-Consulting GmbH, Berlin
Deutsche Eisenbahn-Reklame GmbH, Kassel
Deutsche Bahn Gleisbau GmbH, Duisburg
Deutsche Gleis- und Tiefbau GmbH, Berlin
Ibb Ingenieur-, Brücken- und Tiefbau GmbH, Dresden
DVA Deutsche Verkehrs-Assekuranz- Vermittlungs-GmbH, Bad Homburg v. d. H.

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Werte gemäß Konzernabschluss Stinnes Corporation
(einschließlich US-amerikanischer Aktivitäten
der Bereiche Verkehr, Chemie und Werkstoffe)

Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in Mio. €	Umsatz 2002 in Mio. €	Umsatz ggü. Vj. in %	Ergebnis 2002 in Mio. €	Mitarbeiter am 31.12. 2002
99,71	860,0	0,0	0,0	27,1	12.448
100,0	53,1	427,2	- 5,3	29,1	1.750
100,0	26,6	836,9	3,9	11,6	2.772
100,0	24,8	319,8	1,3	1,4	946
100,0	23,1	244,6	- 4,7	2,1	749
100,0	20,5	246,9	21,3	12,7	722
100,0	17,4	195,7	15,0	2,8	609
100,0	10,2	154,7	3,7	- 1,3	487
100,0	7,4	240,0	5,0	12,4	436
60,0	3,4	133,7	31,3	1,3	193
100,0	69,8	395,3	- 0,9	21,9	784
100,0	27,8	185,0	- 8,6	4,6	437
100,0	26,9	264,7	- 9,0	2,5	265
74,0	16,2	119,4	- 4,0	1,8	336
100,0	14,2	131,2	0,4	5,3	205
100,0	14,0	147,0	0,7	2,8	316
100,0	5,0	149,7	- 0,6	0,6	328
100,0	261,5	1.905,8	- 0,9	23,8	3.524
100,0	28,0	154,8	44,0	6,2	1.177
100,0	5,5	165,5	- 3,0	- ¹⁾	242
100,0	7,5	66,8	- 19,8	- ¹⁾	454
100,0	3,2	163,5	12,8	- ¹⁾	1.338
100,0	2,0	82,6	40,3	- ¹⁾	285
65,0	1,5	23,7	5,0	0,0	71

Aufsichtsrat

Dr. Günther Saßmannshausen

Ehrenvorsitzender des
Aufsichtsrats,
Hannover

Dr. Michael Frenzel

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Vorsitzender des Vorstands
der TUI AG,
Burgdorf

Norbert Hansen*

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats,
Vorsitzender der TRANSNET
Gewerkschaft GdED,
Hamburg

Niels Lund Chrestensen

Geschäftsführer der N.L.
Chrestensen,
Erfurter Samen- und Pflanzen-
zucht GmbH,
Erfurt

Peter Debuschewitz*

Konzernbevollmächtigter für das
Land Berlin,
Deutsche Bahn AG,
Taufkirchen

Horst Fischer*

Mitglied des Betriebsrats
Regionalbereich Nord-Bayern,
Regionalverkehr Franken
der DB Regio AG,
Fürth

Volker Halsch

Staatssekretär im Bundes-
ministerium der Finanzen,
Berlin
– seit 5. Februar 2003 –

Horst Hartkorn*

Vorsitzender des Betriebsrats der
S-Bahn Hamburg GmbH,
Hamburg

Jörg Hensel*

Vorsitzender des Gesamtbetriebs-
rats der DB Cargo AG,
Hamm

Günter Kirchheim*

Vorsitzender des Konzernbetriebs-
rats der Deutsche Bahn AG,
Vorsitzender des Gesamtbetriebs-
rats der DB Netz AG,
Essen

Lothar Krauß*

Stellv. Vorsitzender der
TRANSNET Gewerkschaft GdED,
Rodenbach

Heike Moll*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats
der DB Station&Service AG,
München

Ralf Nagel

Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen,
Berlin

Dr. rer. nat. h.c. Friedel Neuber

Duisburg-Rheinhausen

Günter Ostermann*

Stellv. Vorsitzender der
TRANSNET Gewerkschaft GdED,
Wunstorf

Dr. Manfred Overhaus

Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen,
St. Augustin
– bis 10. Januar 2003 –

Albert Schmidt

Mitglied des
Deutschen Bundestags,
Ingolstadt
– bis 31. Dezember 2002 –

Prof. Dr. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender des Vorstands der
ThyssenKrupp AG,
Krefeld

Dr. Ulrich Schumacher

Vorsitzender des Vorstands der
Infineon Technologies AG,
Starnberg

Dr. Alfred Tacke

Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit,
Celle

Dr.-Ing. E. h. Dipl.-Ing.**Heinrich Weiss**

Vorsitzender des Vorstands der
SMS AG,
Hilchenbach-Dahlbruch

Margareta Wolf

Parlamentarische Staatssekretärin
beim Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit,
Rüsselsheim-Bauschheim
– seit 1. Januar 2003 –

Horst Zimmermann*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DB Reise&Touristik AG,
Nürnberg

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Vorstand

Hartmut Mehdorn

Vorsitzender des Vorstands,
Berlin

Dr. Norbert Bensel

Ressort Personal,
Berlin
– seit 21. Mai 2002–

Klaus Daubertshäuser

Ressort Marketing,
Wettenberg

Dr. Christoph Franz

Ressort Personenverkehr,
Vorsitzender des Vorstands der
DB Reise&Touristik AG,
Vorsitzender des Vorstands der
DB Regio AG,
Darmstadt

Roland Heinisch

Ressort Fahrweg und
Systemverbund,
Vorsitzender des Vorstands
der DB Netz AG,
Idstein

Dr. Bernd Malmström

Ressort Güterverkehr,
Vorsitzender des Vorstands der
DB Cargo AG,
Vorsitzender des Vorstands der
Stinnes AG,
Mainz

Dr. Karl-Friedrich Rausch

Ressort Technik,
Weiterstadt

Diethelm Sack

Ressort Finanzen und Controlling,
Frankfurt am Main

Kontaktadressen

Beauftragte der Konzernleitung für die Bundesländer

Baden-Württemberg

Dr.-Ing. Peter Schnell

Presselstraße 17
70191 Stuttgart
Tel.: 07 11.2092-3300
Fax: 07 11.2092-3600

Hessen

Dr. Rudolf Göbertshahn

Weilburger Straße 22
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069.265-24700
Fax: 069.265-24700

Bayern

Klaus-Dieter Josel

Richelstraße 3
80634 München
Tel.: 089.1308-3300
Fax: 089.1308-1911

Mecklenburg-Vorpommern

Horst Gibtner

Zum Bahnhof 15
19053 Schwerin
Tel.: 0385.750-3300
Fax: 0385.750-3349

Berlin

Peter Debuschewitz

Granitzstraße 55-56
13189 Berlin
Tel.: 030.297-40100
Fax: 030.297-40910

Niedersachsen

Hans-Jürgen Meyer

Joachimstraße 8
30159 Hannover
Tel.: 0511.286-3300
Fax: 0511.286-4131

Brandenburg

Dr.-Ing. Joachim Trettin

Babelsberger Straße 18
14473 Potsdam
Tel.: 0331.235-6800
Fax: 0331.235-6809

Nordrhein-Westfalen

Wolfgang Maurer

Immermannstraße 65c
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211.1793-7610
Fax: 0211.1793-7640

Hansestadt Bremen

Hans-Jürgen Meyer

Joachimstraße 8
30159 Hannover
Tel.: 0511.286-3300
Fax: 0511.286-4131

Rheinland-Pfalz und Saarland

Gerhard Schinner

Am Hauptbahnhof 4
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681.308-3300
Fax: 0681.308-3301

Freie und Hansestadt Hamburg

Reiner Latsch

Museumstraße 39
22765 Hamburg
Tel.: 040.3918-3000
Fax: 040.3918-3006

Sachsen

Hans-Jürgen Lücking

Brandenburger Straße 3a
04103 Leipzig
Tel.: 0341.968-3300
Fax: 0341.968-3301

Sachsen-Anhalt

Jobst Paul

Bahnhofstraße 69
39104 Magdeburg
Tel.: 0345.215-3300
Fax: 0345.215-3388

Thüringen

Gerold Brehm

Bahnhofstraße 23
99084 Erfurt
Tel.: 0361.300-3300
Fax: 0361.562-4087

Schleswig-Holstein

Reiner Latsch

Museumstraße 39
22765 Hamburg
Tel.: 040.3918-3000
Fax: 040.3918-3006

Investor Relations

Karsten Nagel

Leiter Investor Relations
Tel.: 030.297-61678

Deutsche Bahn AG
Investor Relations
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
Tel.: 030.297-61676
Fax: 030.297-61961
E-Mail:
investor.relations@bahn.de

Kommunikation

Dieter Hünerkoch

Leiter Kommunikation
Tel.: 030.297-6 1130

Werner W. Klingberg

Konzernsprecher und
Leiter Externe Kommunikation
Tel.: 030.297-6 1180

Burkhard Tewinkel

Leiter Interne Kommunikation
Tel.: 030.297-6 1141

Gabriele Handel-Jung

Leiterin Marketingservice/
Koordination
Tel.: 030.297-6 1589

Thomas Port

Leiter Sponsoring/Kooperationen
Tel.: 030.297-6 1273

Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Tel.: 030.297-6 1131
Fax: 030.297-6 1919

E-Mail: medienbetreuung@bahn.de

Uwe Herz

Stellv. Konzernsprecher
Tel.: 030.297-6 1128

Irene Liebau

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030.297-6 1336

Christine Geißler-Schild

Sprecherin Technik
Tel.: 030.297-6 1168

Konstanze Lueg

Sprecherin Fernsehen/Hörfunk
Tel.: 030.297-6 1133

Pressesprecher der Unternehmensbereiche

Personenverkehr

Gunnar Meyer

Stephensonstraße 1
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069.265-7707
Fax: 069.265-7626

Personenbahnhöfe

Ariane Alzer

Köthener Straße 2
10963 Berlin
Tel.: 030.297-68140
Fax: 030.297-68148

Güterverkehr

Dr. Hans von Dewall

Stinnes/Schenker
Alfredstraße 81
45130 Essen
Tel.: 0201.8781-8388
Fax: 0201.8781-8390

Fahrtweg

Hans-Georg Kusznir

Theodor-Heuss-Allee 7
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069.265-32000
Fax: 069.265-32007

Thomas Altmann

DB Cargo
Rheinstraße 2
55116 Mainz
Tel.: 06131.15-60200
Fax: 06131.15-60219

Pressesprecher in den Regionen**Baden-Württemberg**

Ursula Eickhoff

Presselstraße 17
70171 Stuttgart
Tel.: 07 11.2092-3498
Fax: 07 11.2092-3303

Mecklenburg-Vorpommern

Edith Vahl

Zum Bahnhof 15
19053 Schwerin
Tel.: 0385.750-3308
Fax: 0385.750-3309

Bayern

Franz Lindemair

Richelstraße 3
80634 München
Tel.: 089.1308-1498
Fax: 089.1308-1901

Niedersachsen/Bremen

Hans-Jürgen Frohns

Joachimstraße 8
30159 Hannover
Tel.: 05 11.286-3498
Fax: 05 11.286-3345

Berlin/Brandenburg

Burkhard Ahlert

Holzmarktstraße 17
10880 Berlin
Tel.: 030.297-53215
Fax: 030.297-53216

Nordrhein-Westfalen

Manfred Pietschmann

Immermannstraße 65c
40210 Düsseldorf
Tel.: 02 11.1793-7650
Fax: 02 11.1793-7655

Hamburg/Schleswig-Holstein

Egbert Meyer-Lovis

Museumstraße 39
22765 Hamburg
Tel.: 040.3918-4498
Fax: 040.3918-4419

Sachsen

Kerstin Eckstein

Ammonstraße 8
01069 Dresden
Tel.: 0351.461-3308
Fax: 0351.461-2708

**Hessen/Rheinland-Pfalz/
Saarland**

Gerd Felser

Weilburger Straße 22
60326 Frankfurt am Main
Tel.: 069.265-24911
Fax: 069.265-24915

Sachsen-Anhalt/Thüringen

Jörg Bönisch

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle
Tel.: 0345.215-3308
Fax: 0345.215-4325

Impressum

Finanzwirtschaftliche Informationen bietet Ihnen Investor Relations:

Telefon: 030.297-61678
Telefax: 030.297-61961
E-Mail: [investor.relations@
bahn.de](mailto:investor.relations@bahn.de)
Internet: www.bahn.de/ir

Der Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen über die Bahn sind auch im Internet abrufbar:

www.bahn.de/presse

Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Diese Daten und Fakten erscheinen auch in englischer Sprache

Design-Konzept

Hilger & Boie, Wiesbaden

Produktionskoordination

Mentor Werbeberatung
H.-J. Dietz, Kelkheim

Redaktion/Text

Deutsche Bahn
Investor Relations
Redaktionsleitung:
Karsten Nagel
Deutsche Bahn Konzern-
kommunikation
Redaktionsschluss:
16. April 2003

Fotografie

Max Lautenschläger, Berlin
Deutsche Bahn
DB AG/Klee (S.9)
DB AG/Wagner (S.38)

DTP

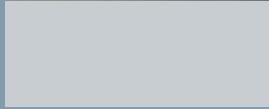
medienhaus:frankfurt,
Frankfurt am Main

Lithografie

Koch Lichtsatz & Scan,
Wiesbaden

Druck

Color-Druck, Leimen



Deutsche Bahn AG

Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

www.bahn.de